



Themenübersicht

- [Sportvereine können Fördermittel beantragen](#)
- [Übungsarbeitsförderung 2022](#)
- [Vorschläge für die „Ehrenmedaille des Sports“](#)
- [Sport im Park](#)
- [Reges Interesse am Fachaustausch „Kooperation Schule – Sportverein“](#)
- [Auszeichnung junges Ehrenamt](#)
- [J-Teams im Sportverein – Starterpaket beantragen!](#)
- [Ehrenamt finden, Ehrenamt binden](#)
- [Fortbildungen zur Lizenzverlängerung](#)
- [VIBSS: Kurz und Gut – Seminare im Oktober 2022](#)
- [Energiepreispauschale* auch für Vereinsmitarbeiter*innen](#)
- [Höherer Mindestlohn, höhere Minijob- und Midi-Job-Grenzen](#)
- [SPORTOUT: Pilotprojekte gesucht!](#)

Sportpolitik und Sportförderung

Sportvereine können Fördermittel beantragen

Die Deutsche Sportjugend erweitert ihre Bewegungskampagne „Move“. Im Zuge des neuen Projekts „Move for Peace“ werden neue Fördergelder für Sportvereine bereitgestellt, um geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine Begegnungen durch und mit Sport zu ermöglichen.

Die Move-Kampagne wurde 2021 ins Leben gerufen, um Kinder und Jugendliche nach den Einschränkungen während der Corona-Pandemie wieder in Bewegung zu bringen. Jetzt soll die Erweiterung geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine bei der Integration in die Gesellschaft helfen. „Move for Peace“ fördert Aktionstage speziell für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Die Antragstellung ist noch bis Ende des Jahres möglich! Dazu werden je Aktionstag Fördermittel von 1000 Euro und für große Aktionstage von 10.000 Euro bereitgestellt.

Alle Infos und Antragsstellung über [die Homepage der Move-Kampagne](#).

Übungsarbeitsförderung 2022: Landesmittel in Höhe von fast 297.000 Euro für die Sportvereine im Kreis Borken!

Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen stellte auch in diesem Jahr wieder Haushaltsmittel zur Förderung der Übungsarbeit der Sportvereine zur Verfügung. Insgesamt waren es 7,56 Mio. Euro!

Vor dem Hintergrund der Pandemie-bedingten Einschränkungen im Aus- und Fortbildungsbetrieb des organisierten Sports sind auch die Übungsleitungen berücksichtigt worden, deren Lizenzen in den Jahren 2020 oder 2021 ausgelaufen sind oder in 2022 auslaufen. Zusätzlich wurde aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie in diesem Jahr auf die Abfrage der geplanten Übungsstunden verzichtet.

193 hiesige Sportvereine (knapp über 52% aller im Kreisgebiet ansässigen Sportvereine) aus allen 17 kreisangehörigen Kommunen erhielten als Anerkennung für ihrer Arbeit Landesmittel in Höhe von insgesamt fast 297.000 Euro. In diesem Rahmen wurden 1.712 männliche und 1.508 weibliche Übungsleiter*innen und Trainer*innen gefördert.

Antragsberechtigt waren Sportvereine, die als gemeinnützig anerkannt und Mitglied in einem dem Landessportbund NRW angeschlossenen Fachverband sowie im Kreissportbund Borken sind. Die Landesförderung dient als Grundlage für die Berechnung der kommunalen Förderung durch den Kreis Borken und die kreisangehörigen Städte und Gemeinde.

„Ehrenmedaille des Sports“- Vorschläge für die Ehrung können eingereicht werden!

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler werden ausgezeichnet / Ehrung für beste Trainerleistung:
Meldeschluss ist der 30. November bzw. 31. Dezember 2022

Der Kreis Borken hat sich im laufenden Kalenderjahr trotz coronabedingter Einschränkungen durchaus wieder von seiner sportlichen Seite gezeigt. Zahlreiche herausragende Sportlerinnen und Sportler glänzten auf nationalem und internationalem Parkett. Daher verleiht der Kreis Borken auch im kommenden Jahr wieder die „Ehrenmedaille des Sports“ an die Besten unter ihnen. Bis zum 30. November nimmt der Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport der Kreisverwaltung, Burloer Straße 93, 46325 Borken, Vorschläge für die Auszeichnung entgegen. Anschließend entscheidet der Ausschuss für Kultur und Sport des Kreis Borken, an wen die Ehrenmedaillen dieses Mal verliehen werden.

Für die „Ehrenmedaille des Sports“ können diejenigen vorgeschlagen werden, die bei Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder Olympischen- sowie Paralympischen Spielen und den Special-Olympics einen Platz auf dem Siegertreppchen errungen haben. Dabei werden Vorschläge für Sportlerinnen und Sportler aus Einzel- und Mannschaftssportarten berücksichtigt. Voraussetzung ist, dass sie im Kreis Borken wohnen oder für einen Verein aus dem Kreis starten.

Neben den Sportlerinnen und Sportlern ehrt der Kreis Borken auch die **Trainerinnen und Trainer**, die durch ihre Arbeit im (nationalen und internationalen) Spitzensport wesentlich zur Reputation des Kreises Borken beigetragen oder sich um den Erziehungs- und Bildungsauftrag im Sinne des „Paktes für den Sport“ nachhaltig verdient gemacht haben. Dazu werden Vorschläge der Sportvereine und der Stadt- bzw. Gemeindegemeinschaften bis zum Jahresende erbeten. Danach wird auch hier der Ausschuss für Kultur und Sport des Kreis Borken über die Vergabe der Ehrenmedaille für die beste Trainerarbeit befinden.

Überreicht werden die Auszeichnungen dann von Landrat Dr. Kai Zwicker im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im kommenden Frühjahr.

Die Meldeunterlagen für die „Ehrenmedaille des Sports“ sowie für die Vorschläge zum „Trainer/Trainerin des Jahres“ sowie weitere Informationen gibt es bei der Kreisverwaltung Borken bei Monika Oenning unter Tel. 02861/681 4206.

Pressekontakt: Karlheinz Gördes Tel.: 02861 / 6812424

Breitensport

Sport im Park – Ein Zwischenfazit

30.08.2022 | Allgemein (LSB)



Das Projekt „Sport im Park“ des Landessportbundes und der AOK Rheinland/Hamburg sowie der AOK NordWest bietet unverbindliche und kostenfreie Bewegungsangebote in öffentlichen Grünanlagen oder anderen öffentlichen Orten an. Bis in den Herbst hinein werden Übungen aus dem Fitness-, Gesundheits- und Entspannungsbereich angeboten. Mitmachen können alle, die Lust dazu haben, da eine Anmeldung oder Vereinsmitgliedschaft nicht erforderlich ist. Das Projekt hat sich als feste Größe mit wachsendem Zuspruch etabliert und erreicht viele Menschen, die bisher keinen Zugang zum Sport gefunden haben.

Fördermittel komplett ausgeschöpft

Stand Ende August 2022 wurden 36 Kreis- und Stadtsportbünde mit einem Gesamtvolumen von 130 000 Euro gefördert. Das entspricht fast 600 Angeboten an knapp 200 Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen.

Zu den beliebtesten Angeboten zählen unter anderem: Yoga, Nordic Walking, Tai-Chi, Qi Gong, Pilates, Functional Fitness, Rückenfit und Walking Football/Gehfußball.

Auch **der Kreissportbund Borken** beteiligte sich an der Umsetzung des Projektes. In den Kommunen Gronau, Heek und Borken boten TV Westfalia Epe, SV Westfalia Gemen und SV Heek von Ende April bis Mitte September ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot im Freien an. An die am Projekt beteiligten Sportvereine flossen Fördergelder von insgesamt 4.000,00 Euro. Alle drei Vereine bewerten die Idee des gemeinsamen Sporttreibens im Freien als großen Erfolg und hoffen auf die Fortsetzung auch im Jahre 2023.

Kinder- und Jugendsport: „NRW bewegt seine Kinder“

Reges Interesse am Fachaustausch „Kooperation Schule – Sportverein“

„Kindern und Jugendlichen vom Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang zu ermöglichen und sie zugleich zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren, sind zwei Ziele, die von Schule und Sportverein verfolgt werden und in Kooperation beider Institutionen noch intensiver umgesetzt werden können“, stellte der KSB-Präsident Wolfgang Reinert in seiner Begrüßung fest. Wie Schulen und Vereine zusammenarbeiten können und welche Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, waren Thema im Fachaustausch „Kooperation Schule – Sportverein“, der am 28.09.2022 in Borken in der Aula der Schönstatt-Au stattfand.



Nach 2016 kamen zum zweiten Mal Vereinsvertreter*innen und Sportlehrkräfte aus Grund- und weiterführenden Schule sowie Fachkräfte aus 14 Sportfachverbänden in NRW zusammen, um ihre Erfahrungen und Konzepte im Bereich Kooperation auszutauschen. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Paktes für den Sport vom KSB Borken, Kreis Borken und dem Schulamt für den Kreis Borken organisiert und rund 70 Personen folgten der Einladung nach Borken. Wie wichtig es ist, nach zwei Jahren Corona-Pandemie wieder verstärkt Bewegungs- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit Leben zu füllen, wurde von allen Anwesenden an diesem Nachmittag bestätigt. Welchen Einfluss und welche Unterstützung Schule und Verein leisten können, darüber berichtete zu Beginn der Veranstaltung Ines Bathen, ehemalige Volleyball-Bundesligaspielerin beim USC Münster und Sportlehrkraft an der Jodocus-Nünning-Gesamtschule (JNG) in Borken im Interview mit der KSB-Moderatorin Annette Hülemeyer in dem sie ihren eigenen sportlichen Werdegang darstellte.



Annette Hülemeyer zeigte dann auf, welche Kooperationsmöglichkeiten für Schule und Verein bestehen, z.B. Schnupperangebote, Schulsport-AGs, Projektstage / -wochen oder Sportfeste. Konkret wurde es dann bei den Best-Practise-Beispielen aus der Region, die auf der Bühne vorgestellt wurden. Die Sportlehrerin Daniela Lanze erläuterte gemeinsam mit Ines Bathen das Modell der JNG für die Sport-AGs für die Jahrgänge 8 und 9, die in Kooperation mit verschiedenen Sportvereinen aus Borken und Umgebung stattfinden. Zudem ist die JNG in der Sporthelfer- und ÜL-Ausbildung in Kooperation mit dem KSB Borken aktiv, ist Partnerschule des Volleyballsports und unterstützt den Leistungsstützpunkt Volleyball.

Ein weiteres interessantes Kooperationsmodell wurde am Beispiel des Sportvereins SC Rot-Weiß Nienborg und den Schulen in Heek aufgezeigt. Hierbei ging es vor allem um die Vernetzung des Sport-AG-Betriebs mit dem Vereinstraining. Darüber hinaus wurde die Beantragung von Schulsportgemeinschaften vorgestellt, die immer zu Beginn eines Schuljahres möglich ist und eine finanzielle Unterstützung für den AG-Betrieb darstellt.

Zusätzliche Sport-AGs sind allerdings nur möglich, wenn Sportvereine Übungsleiter*innen haben, die für diese Angebote zur Verfügung stehen. Dies wird in der heutigen Zeit immer schwieriger. Eine mögliche Unterstützung sind FSJ'ler, die ihren Freiwilligendienst im Sportverein absolvieren. Andreas Schnieders von der SG Borken berichtete den Anwesenden von seinen langjährigen Erfahrungen mit dem Einsatz von FSJ'ern und gab wertvolle Tipps an andere Sportvereine weiter, die sich als FSJ-Einsatzstelle anerkennen lassen möchten.



Als weitere Kooperationsmöglichkeit wurde der Bereich „Sportabzeichen“ in den Blick genommen und hierbei insbesondere die Sportabzeichen-Aktionstage, die in einer Kommune, koordiniert über den SSV / GSV, durchgeführt werden können und vom Kreis Borken aus dem Pakt für den Sport heraus unterstützt werden. Sonja Lüdiger (TV Gescher) und Peter Heming (SuS Stadtlohn) informierten gemeinsam mit dem Sportabzeichen-Verantwortlichen beim KSB Borken Waldemar Zaleski hierzu ausführlich und zeigten auf, wie sich das Sportabzeichen im Kreis Borken darstellt und es in Schule und Verein umgesetzt werden kann.



Zum Abschluss der Plenumsrunde informierte Annette Hülemeyer über die verschiedenen Qualifizierungsprogramme des KSB Borken.

Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten sich dann die Teilnehmenden im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten über die sportspezifischen Konzepte der Fachverbände aus NRW informieren. 14 Fachverbände hatten sich dazu auf den Weg nach Borken gemacht und in persönlichen Gesprächen an einzelnen Infoständen über ihre vielfältigen Ideen für die Zusammenarbeit von Schule und Verein informiert. Dabei ging es zum einen um Lehrerfortbildungen und Handreichungen für den Sportunterricht als auch Schulungen und Beratungen für Sportvereine. Außerdem wurden Tipps zur Umsetzung von sportspezifischen AGs im Ganztage gegeben aber auch Team-Wettbewerbe, alternative Turnierformen oder Neuerungen bei Sportfesten vorgestellt.

Folgende Fachverbände beteiligten sich an der Veranstaltung: Westdeutscher Basketball-Verband, Westdeutscher Volleyball-Verband, Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen, Westfälischer Tennis-Verband, Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband, Pferdesportverband Westfalen, Westfälischer Turnerbund, Westdeutscher Tischtennis-Verband, Leichtathletik-Verband Nordrhein, Aero-Club NRW, Westfälischer Fechter-Bund, Westfälischer Schützenbund, Kanu-Verband NRW und Segler-Verband NRW. Die Teilnehmer*innen aus Schulen und Sportvereinen konnten viele Informationen und Anregungen mitnehmen und werden sicherlich in naher Zukunft einzelne neue Projekte in Kooperation von Schule und Sportverein umsetzen.

Auszeichnung Junges Ehrenamt

Im September hat die Sportjugend im KSB Borken weitere junge Ehrenamtlerinnen ausgezeichnet. Die Sportjugend möchte mit der Ehrung das Engagement der jungen Menschen zwischen 14 und 21 Jahren besonders hervorheben und wertschätzen, denn gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, sich neben Schule, Studium oder Berufsausbildung ehrenamtlich als Trainer / Betreuer / Schiedsrichter / Jugendwart im Sportverein zu engagieren. Folgende Personen sind vor Ort in ihren Sportvereinen von der Sportjugend im KSB Borken ausgezeichnet worden:

- Tim Kühnel (SV Westfalia Gemen)
- Edda Lorenz (DLRG OG Borken)
- Simon Wigger (DLRG OG Borken)
- Mika Sklorz (DJK Rhede 57)
- Paul Lachnicht (TV Westfalia 07 Epe - Leichtathletik)
- Laura Wenker (TV Westfalia 07 Epe – Leichtathletik)
- Sophie Wenker (TV Westfalia 07 Epe – Volleyball)
- Hanna Wenker (TV Westfalia 07 Epe – Volleyball)
- Hanna Vorkamp (TV Westfalia 07 Epe – Turnen)
- Charlotte Peters-Kottig (TV Westfalia 07 Epe – Turnen)

Die Sportjugend im KSB Borken gratuliert den Ehrenamtlern ganz herzlich.

J-Teams im Sportverein – Starterpaket beantragen!

Die Frage der Nachwuchsgewinnung bzw. das Finden neuer Ehrenamtler*innen ist in vielen Sportvereinen ein wichtiges Thema geworden. Eine Chance ist eventuell die Gründung eines J-Teams / Jugendteams im Verein. Ein J-Team ist ein Zusammenschluss von mindestens vier jungen Engagierten im Alter von 13 – 26 Jahren, die gemeinsam Projekte für Kinder und Jugendliche im Verein planen. Im J-Team können junge Menschen ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen, ohne gleich ein Wahlamt zu übernehmen. Junge Menschen können sich zunächst zeitlich flexibel engagieren und so langsam ans Ehrenamt heranwachsen.

Wer jetzt Lust bekommt, auch in seinem Sportverein ein J-Team zu gründen, findet [HIER](#) die wichtigsten Infos.

Jede Neugründung wird mit einem Starterpaket und mit 200 Euro für ein erstes Projekt im Verein gefördert.

Wir haben Bock auf Ehrenamtliche – Ehrenamt finden, Ehrenamt binden

Das Jugendamt im Kreis Borken lädt am 8.11.2022 von 18.00 bis ca. 19.30 Uhr zu einem digitalen Workshop per Zoom zum Thema „Ehrenamtliche finden – Ehrenamtliche binden ein. Als Referent steht David Naujeck von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zur Verfügung. Er wird inhaltlich auf folgende Fragen eingehen: Wann sind Jugendliche bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren? Was hindert sie daran? Was kann ein Verein tun, um attraktiv für junges Ehrenamt zu sein? Dazu wird er auf eine Befragung von Jugendlichen zum freiwilligen Engagement eingehen. Der digitale Workshop richtet sich an Akteure aus Jugendvereinen und -verbänden und Anmeldungen sind bis zum 31.10.2022 per Mail an jugendarbeit@kreis-borken.de möglich.

Qualifizierung / Bildung im Sport

Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Folgende Fortbildungen werden ab Oktober 2022 zur Lizenzverlängerung angeboten:

- 29.10.2022: Koordination und Gedächtnistraining – ein starkes Team (22702, 8 LE), Weseke
- 09. + 23.11.2022: Sturzprophylaxe (10020, 15 LE), Online-Angebot
- 12. – 13.11.2022: Ballsportangebote attraktiv gestalten (22000, 15 LE), Ahaus
- 03. – 04.12.2022: Spielerische Förderung der konditionellen Fähigkeiten (22508, 15 LE), Borken
- 03. – 04.12.2022: Gehirn und Bewegung – exekutive Funktionen (35200, 15 LE), Weseke

Die Lehrgänge werden mit 8 oder 15 Lerneinheiten zur Verlängerung der ÜL-C- bzw. ÜL-B-Lizenz angerechnet. Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. [im Internet](#) möglich.

VIBSS: Kurz und Gut – Seminare im Oktober 2022

- 20.10.2022 in Weseke: Kostenrechnung und Beitragsgestaltung im Sportverein

Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. [im Internet](#) möglich.

Sport- und Vereinsrecht

Energiepreispauschale* auch für Vereinsmitarbeiter*innen: Ehrenamtler*innen erhalten 300 Euro nach Steuererklärung

(DOSB-PRESSE | Nr. 38 | 20. September 2022) Auch Übungsleiter*innen, Vorstandsmitglieder und andere Mitarbeiter*innen von Sportvereinen erhalten die Energiepreispauschale (EPP) in Höhe von 300,00 Euro, wenn sie die Übungsleiter-/ bzw. Ehrenamtszuschale in Anspruch nehmen. Darauf weist Dr. Frank Weller, Vizepräsident Vereinsmanagement beim Landessportbund Hessen (lsb h), hin.

„Ehrenamtler müssen eine Einkommensteuererklärung für das Jahr 2022 abgeben, um die Energiepreispauschale zu bekommen“, erläutert Weller und fügt hinzu: „Das müssen sie selbst dann tun, wenn sie keine anderen steuerpflichtigen Einkünfte haben.“

Die Pauschale zählt zu den Entlastungen des Staates angesichts explodierender Energiekosten. Einkommensteuerpflichtige Erwerbstätige der Steuerklassen 1 bis 5 erhalten sie mit der Gehaltsabrechnung im September. Die Pauschale ist zwar nicht sozialversicherungspflichtig, jedoch in voller Höhe steuerpflichtig. „Wer keine Auszahlung der Energiepreispauschale über seine Gehaltsabrechnung erhält oder wer als Selbständiger die Herabsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlung nicht beanspruchen kann, erhält sie nach Abgabe der Einkommenssteuererklärung“, erklärt Weller.

*Der LSB NRW bietet am **Freitag, 21.10.2022 von 18:30 bis ca. 20:15 Uhr** einen digitalen Vereinstalk „Energiepreispauschale im Sportverein“ geben an. Hier der [LINK](#) zur Anmeldung für den 21.10.2022 (bitte auf das Wort LINK klicken).

Höherer Mindestlohn, höhere Minijob- und Midi-Job-Grenzen

(Quelle: LSB NRW Newsletter 9 | September 2022) Ab dem 1. Oktober 2022 freuen sich viele Arbeitnehmer*innen über mehr Lohn bzw. mehr Netto vom Brutto – auch die Beschäftigten in den Sportvereinen.

Hier die Neuerungen im Überblick.

Mindestlohn steigt auf 12 Euro

Der Mindestlohn steigt ab dem 01.10.2022 auf 12 Euro je Stunde. Das ist die dritte und letzte Stufe der Anhebungen, die von der Koalition beschlossen wurde. Bereits zum 1. Januar 2022 war er auf 9,82 Euro je Stunde gestiegen, am 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro.

Der gesetzliche Mindestlohn gilt weiterhin NICHT für:

- Jugendliche unter 18 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- Auszubildende – unabhängig von ihrem Alter – im Rahmen der Berufsausbildung (Hinweis: Im Zuge der Reform des Berufsbildungsgesetzes ist häufig von der Einführung eines "Mindestlohns für Azubis" die Rede. Die korrekte Bezeichnung für dieses Mindestentgelt für Auszubildende ist aber "Mindestausbildungsvergütung" und nicht zu verwechseln mit dem gesetzlichen Mindestlohn.)
- Langzeitarbeitslose während der ersten sechs Monate ihrer Beschäftigung nach Beendigung der Arbeitslosigkeit
- Praktikant*innen, wenn das Praktikum verpflichtend im Rahmen einer schulischen oder hochschulischen Ausbildung stattfindet
- Praktikant*innen, wenn das Praktikum freiwillig bis zu einer Dauer von drei Monaten zur Orientierung für eine Berufsausbildung oder Aufnahme eines Studiums dient
- Jugendliche, die an einer Einstiegsqualifizierung als Vorbereitung zu einer Berufsausbildung oder an einer anderen Berufsbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz teilnehmen
- ehrenamtlich Tätige

Ehrenamtlich Tätige erhalten grundsätzlich keinen Mindestlohn. Laut § 22 Abs. 3 des Mindestlohngesetzes handelt sich bei einem Ehrenamt um eine freiwillige Tätigkeit, die nicht mit einem Gehalt vergütet wird. Im Vordergrund steht der gemeinnützige Zweck und nicht die finanzielle Gegenleistung.

Minijob-Grenze steigt auf 520 Euro und Midi-Job-Grenze auf 1.600 bzw. 2.000 Euro

Im Zuge der Mindestlohn-Erhöhung wird auch die Verdienst-Obergrenze für Minijobber*innen angepasst: Die Minijob-Grenze steigt zum 1. Oktober von bisher 450 Euro auf 520 Euro im Monat. Diese Minijob-Grenze soll sich an einer Wochenarbeitszeit von gut 10 Stunden orientieren. Letztlich ändert sich die Arbeitszeit kaum: Da der Mindestlohn auf 12 Euro steigt, sind mit 520 Euro ungefähr 43 Stunden abgegolten – annähernd so viel wie vorher.

Midijobber*innen werden innerhalb von drei Monaten gleich zweimal finanziell entlastet. Ihre Verdienstgrenze steigt am 1. Oktober 2022 von 1.300 auf 1.600 Euro. Vom 1. Januar 2023 an dürfen sozialversicherungspflichtige Geringverdiener*innen dann nochmals 400 Euro mehr verdienen (also dann bis zu 2.000 Euro. Dadurch sinkt – bei gleichem Gehalt – der Arbeitnehmer*innen-Anteil an den Sozialversicherungsbeiträgen, so dass mehr Netto vom Brutto übrigbleibt.

Verschiedenes

SPORTOUT: Pilotprojekte gesucht!

Sportvereine können sich ab sofort als Pilotprojekte im Rahmen des EU-geförderten SPORTOUT-Projektes bewerben

(DOSB-PRESSE | Nr. 36 | 06. September 2022) Im Mai 2022 startete der DOSB das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt „SPORTOUT: Sportvereine draußen stark machen - Gesunde Sportangebote nachhaltig in der Natur gestalten“.

Nutzungseinschränkungen von Sportstätten durch die Pandemie, die Verwendung von Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte, ein dringender Sanierungsbedarf der Turnhallen oder ein grundsätzlich unzureichendes Sportstättenangebot - es gibt viele Gründe für Sportvereine, Sportangebote „im Freien“ anzubieten. Oftmals stehen sie vor der Herausforderung alternative Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens zu entwickeln bzw. ihre Sportangebote an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen.

Essentieller Baustein des SPORTOUT Projekts ist die finanzielle, inhaltliche und fachliche Förderung von Pilotprojekten in Sportvereinen. Dabei sollen Sportvereine situationsangepasste, gesundheitsorientierte und innovative Sportangebote „im Freien“ entwickeln und erproben. Die Pilotprojekte sollen zeigen, dass naturverträgliche Sportausübung einen Beitrag zum Naturbewusstsein der Bevölkerung und gleichzeitig einen Mehrwert für deren Gesundheit leisten kann. Pro Pilotprojekt sind finanzielle Förderungen i.H.v. 10.000 bis zu 50.000 Euro möglich.

Sie fühlen sich als Sportverein angesprochen?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und bewerben Sie sich mit Ihren innovativen Ansätzen, die neben der Gewinnung neuer Zielgruppen, dem Ausprobieren neuer Sporträume auch die Verknüpfung von Sport, Gesundheit und Naturerfahrung in den Vordergrund rücken.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Ausschreibung der Pilotprojekte sowie den digitalen Bewerbungsbogen finden Sie auf [unserer Webseite](#).



© Kreissportbund Borken e.V.

[Impressum](#)

"Finde heraus, was gut für dich ist!"

SPORTBILDUNGSWERK
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



[Newsletter abbestellen](#)